

## Ausflug mit dem Förster in den Wald



Am 04. November 2024 trafen sich die Kinder der Klasse 3a mit dem Förster, Herr Robert Wiechmann, im Waldgebiet Holzkirchen, um gemeinsam die Natur und die Tiere im Wald zu erkunden. Nach der anfänglichen Klärung, welche Aufgaben der Jagdhund des Försters übernimmt, fragte Herr Wiechmann die Kinder, welche Waldtiere ihnen bekannt sind. Danach ging es ein Stück tiefer in den Wald hinein und der Förster erklärte, woran einige Laub- und Nadelbäume zu erkennen und zu unterscheiden sind.



Die 3a stellte sich zudem der Herausforderung und schaffte es ganze 10 min. lang, mucksmäuschenstill noch weiter in den Wald hineinzulaufen. Als Erlösung gab es eine leckere Brotzeitpause beim Waldkindergarten und ein anschließendes Waldmemory. Hierbei prägten sich die Kinder die vom Förster gesammelten Blätter und Pflanzen vom Farn, der Brombeere, der Heidelbeere und der Eichel ein und machten sich danach selber auf die Suche.

Bei dem nächsten Spiel wurden die Kinder zum genauen Hingucken angeleitet, indem sie verschiedene Tiere z.B. Schnecken, Regenwürmer, Spinnen oder Laufkäfer suchen sollten. Damit wollte Herr Wiechmann der Klasse aufzeigen, dass die allermeisten Tiere kleine Tiere sind, die im Waldboden leben. Demokratisch wurde entschieden, dass die Tiere nicht in der Suppe gekocht, sondern in die Freiheit entlassen werden.



Im Anschluss daran ging es um das Thema Jagd. Hierzu stellte eine Drittklässlerin einen Rehbock dar, da ihr Gewicht und ihre Größe genau den Angaben des Tieres entsprach. Herr Wiechmann zielte mit der Simulation darauf ab, das falsche Bild eines Rehbocks und die häufige Verwechslung mit einem Hirsch aufzulösen.

Das Walderlebnis war noch nicht zu Ende, denn die 3a wurde vom Förster auch dazu befragt, welche Dinge in unserer Umwelt aus Holz gemacht sind z.B. der Fußboden, Papier, Häuser, sogar gewisse Kleidung wie manche Unterhosen oder T-Shirts. Auch wurden Berufe, die mit Holz zu tun haben, gemeinsam gesammelt, unter anderem der Schreiner, Förster, Zimmermann oder Möbelbauer.

Auf dem Rückweg ging Herr Wiechmann nochmal näher auf den Baum an sich ein und informierte die Klasse darüber, warum sich dessen Blätter im Herbst verfärben. Auch ist das Harz des Baumes nicht, wie irrtümlich gedacht, mit dem Blut des Menschen zu vergleichen, sondern tritt nach Verletzungen aus, um die Wunde zu verschließen. Mit Harz, einem Papiertaschentuch und einem Stock baute der Förster zum Schluss eine Fackel, um zu zeigen, woraus man ein Feuer entstehen lassen kann.



Die Kinder hatten an diesem Vormittag eine Menge Spaß mit dem Förster und lernten viel über den Lebensraum Wald. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal recht herzlich bei Herrn Wiechmann für die lehrreichen Stunden im Wald!